

# Schmiedefeuer und Löschwasser

Schmiedemeister Jakob Leist aus **Büren** mochte gerne ein Schnäpschen trinken. Oder auch zwei. Und schlagfertig war er auch. Jedenfalls wusste er, was er dem Pfarrer zu antworten hatte, als dieser ihn zur Reue mahnte.

MARTIN STOTZER

Die russgeschwätzte Werkstatt des Schmiedemeisters Jakob Leist befand sich im oberen, südlichen Teil der Häuserzeile an der Kreuzgasse. Der breite, tief hinunterhängende Rauchfang über der sogenannten Schmittenbrücke im Innern verstärkte die Verdunkelung noch zusätzlich, so dass von aussen bei nur flüchtigem Hinsehen bloss Feuerschein, Glutglimmen und schemenhafte Arbeitsbewegungen zu erkennen waren. Aber immer wenn der grossgewachsene, stämmige Handwerker den mächtigen Blasebalg bediente, loderte das



**Jakob Leists «Schmitte» an der Kreuzgasse:** Vor den russgeschwätzten Hauswänden präsentieren sich der Schmiedemeister, seine Gesellen, ein Lehrling, Familienmitglieder und einige Nachbarn dem Fotografen. Selbst Werkbänke, Arbeitsgeräte und einige Schmiedeprodukte wurden zu diesem Zwecke auf die Gasse getragen. Bild: zvg

## Geschichten aus dem alten Büren

- Martin Stotzer ist Historiker aus Büren und Autor des Buchs «Büren an der Aare um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert».
- Das Buch enthält 35 Kurzgeschichten.
- Es kostet 40 Franken und ist erhältlich bei der Bürener Vereinigung für Heimatpflege. Oder unter der Telefonnummer **079 277 04 27**

(bjg)

Steinkohlenfeuer in der Esse stossweise hell auf, so dass jeweils für einen kurzen Augenblick die Silhouette des Mannes mit seinem markanten Spitzbart aufschimmerte. Eine gespenstische Szene, die manch ein Kind befürchten liess, der Schmiedebart würde gleich im Flammeninferno versengen. Leist war ein würdiger Vertreter seines Berufsstandes, und es mag daher nicht verwun-

dern, dass die Gemeindebehörden ihm die wichtigen Ämter eines Feuerwehrkommandanten und Feueraufsehers übertrugen. In den Belangen Löschung und Kühlung war er ja wahrhaftig der geeignetste Mann des Städtchens, und jedermann zeigte Verständnis dafür, dass er nicht gewillt war, darauf zu verzichten, auch sein eigenes Feuer gelegentlich mit einem Tropfen Weiss-

wein zu bändigen. Insbesondere während seiner fleissigen Umgänge als Feuerschauer ergab sich mancherlei Gelegenheit, ein drängendes Brändlein zu löschen. Ein Säuerer aber im landläufigen Sinn war er nicht; dagegen spricht nicht zuletzt sein hohes Alter von weit über 80 Jahren. Als des Schmiedemeisters Ende nahte, holten die Verwandten den Ortpfarrer ans Krankenla-

ger. Dieser, ein leidenschaftlicher Abstinenzler, hatte sich ohne jeden Zweifel längst vorgenommen, den Jakob Leist dereinst nicht ohne einen Vorwurf in den Tod zu begleiten. Die seelsorgerische Betreuung in seinem Sinne interpretierend, sprach er in leicht tadelndem Tone zum Sterbenden: «Gäuet, Herr Leist, dihr syt öich jetz sicher greuig, dass dihr so viu Zwöier trunke heit?»

Da aber hatte sich der Kirchenmann für einmal ganz gewaltig getäuscht; denn Leist antwortete mit fester Stimme: «Nei, nei, Herr Pfarrer, die Zwöier won i gsoffe ha, reue mi nüt. Es reue mi nume die, won i nümme cha suuffe!»

**INFO:** In den kommenden Wochen erscheinen einige Texte aus Martin Stotzers Buch im BT.

## Alte Landi lebt weiter

Die drohende Schliessung des kulturellen Treffpunkts in **Vinelz** ist definitiv abgewendet. Ein neuer Vorstand will der Alten Landi wieder Leben einhauchen.

H.K. Im Frühling sah es düster aus. Der Vorstand war auf drei Personen geschrumpft. Helfer für das Organisieren von Anlässen fehlten (das BT berichtete). Die Drohung des restlichen Vorstandes, ebenfalls zurückzutreten, wirkte. «Das wäre das Ende der Alten Landi gewesen», so Daniel Fahm, eines der damals verbliebenen Vorstandsmitglieder. Eine von 60 Mitgliedern be-

suchte Versammlung Ende März zeigte, dass der Wille da ist, das kultige Lokal zu erhalten. Der Weckruf wurde gehört. Selbst der Besitzer der Liegenschaft setzte sich für eine Fortführung des Angebots ein. An der ordentlichen Generalversammlung im Juli wurden dann die Weichen definitiv in die richtige Richtung gestellt. Ein neuer Vorstand, bestehend aus sieben Personen aus der Region, konstituierte sich. «Mit zwei über 50-, zwei über 35-Jährigen und drei Jungen haben wir eine ideale Altersmischung des neuen Vorstandes», erklärt Victor Job, eines der neuen Vorstandsmitglieder. Im neuen Vorstand gibt es keine feste Ämterzuweisung im üblichen Rahmen mehr, sondern die Ressorts werden auf die Leute verteilt.

### Ab 2012 wie früher

In Anbetracht des Fast-Stillstandes erstaunt es nicht, dass für die-



**Mittwochs und freitags geöffnet:** Die Alte Landi ist wieder kultureller Treffpunkt in Vinelz. Bild: H.K.

sen Herbst noch keine Events, Konzerte oder andere Anlässe im Programm aufgeführt sind. «Vielleicht können wir gegen Ende Jahr noch etwas organisieren», erklärt Victor Job vom neuen Landi-Team. 2012 soll es wieder wie frü-

her laufen. «Wir nehmen Ideen und Vorschläge von aussen gerne entgegen», ergänzt Job.

Der Barbetrieb läuft inzwischen wieder gut. Neue Leute werden eingearbeitet. Das Programm ist nun nicht mehr in Pa-

### Öffnungszeiten

- **Mittwoch** 20 bis 22.30 Uhr
- **Freitag** 21 bis 0.30 Uhr
- Jeden ersten Freitag im Monat **Disco**
- Jeden dritten Freitag im Monat **Musikbar** (H.K.)

LINK: [www.altelandi.ch](http://www.altelandi.ch)

pierform erhältlich. Ein Newsletter orientiert die 250 Mitglieder über Neues. Victor Job weist auch darauf hin, dass die Landi für private Anlässe gemietet werden kann. Und: «Wir spüren, es geht wieder aufwärts, wir sind optimistisch». Die Landi soll wieder ein Treffpunkt zur Pflege der Kommunikation und ein Ort zur Durchführung kultureller Anlässe verschiedenster Art werden. Dies ganz im Sinn der Vereinsstatuten.

## NACHRICHTEN

### Landschaftsinitiative wird in Lyss diskutiert

mt. Das Gemeindeforum «Lebenswertes Seeland» lädt am 2. November ins Hotel Weisses Kreuz in Lyss ein. Thema ist die Landschaftsinitiative, diskutiert wird die Frage: Baustopp für das Seeland? Das Programm des 11. Gemeindeforums dauert von 14 bis 17 Uhr. Es findet unter anderem eine Podiumsdiskussion mit Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Christoph Miesch, Amt für Gemeinden und Raumordnung, sowie den Nationalräten Franziska Teuscher (Grüne) und Christian Wasserfallen (FDP) statt.

### Gemeinderat von Grenchen tagt nicht

pam. Die öffentliche Sitzung des Grenchner Gemeinderates vom 18. Oktober wurde abgesagt. Wie die Gemeinde mitteilt, liegen keine behandlungsreife Geschäfte vor.

REKLAME

## IMMOBILIENMARKT

### MIETE

### VERKAUF

**K. BRUN** Immobilien und Verwaltungen  
Agence immobilière  
Holunderweg 5, 2575 Hagneck  
☎ 032 328 70 40 Fax 032 328 70 45

**Biel - Hintergasse 6**  
Zu vermieten nach Vereinbarung  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
**Miete: Fr. 1200.- + Fr. 250.-**

Moderner Grundriss, Küche mit GS, Balkon, Bad/WC, Keller.  
Auskunft: Tel. 076 425 94 69

### Bettlach

Per 01.10.2011 zu vermieten am Meisenweg 4, **an ruhiger, zentraler Lage, helle, moderne**  
**2 1/2-Zimmer-Dachwohnung**  
Neuwertige Küche, neuwertiges Bad/WC, Parkett- und Plattenboden  
**Mietzins Fr. 611.- plus NK**  
**Besichtigung: 032 645 27 53 ab 11 Uhr**

**VILLIGER TREUHAND AG**  
4562 Biberist Tel. 032 672 21 21  
[www.villiger-treuhand.ch](http://www.villiger-treuhand.ch)

### Biel, Johann-Lisser-Weg 17

Wir vermieten ab sofort eine **2.5-Zimmerwohnung**  
Waschmaschine und Tumbler in der Küche, Platten und Parkettboden. kein Balkon.  
**MZ Fr. 830.-, NK Fr. 210.-**

**BAL.** Immo-Treuhand AG  
Immo-Fiduciaire SA  
• Plänkestrasse 20 info@baliimmo.ch  
• 2501 Biel-Bienne www.balimmo.ch  
• Tel. 032 322 04 42 Fax 032 322 04 45

Zu verkaufen in **Ipsach** freistehendes

### Mehrfamilienhaus

mit 11 grosszügigen Wohnungen, 10 Garagenplätzen, Bj. 1994, VP Fr. 3,4 Mio., BR 5,4%.

Anfragen unter Chiffre A58154 an Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel.

**Wer nicht inseriert, wird vergessen**